

¹David aber kam gen Nobe zum Priester Ahimelech. Und Ahimelech entsetzte sich, da er David entgegenging, und sprach zu ihm: Warum kommst du allein und ist kein Mann mit dir?²David sprach zu Ahimelech, dem Priester: Der König hat mir eine Sache befohlen und sprach zu mir: Laß niemand wissen, warum ich dich gesandt habe und was ich dir befohlen habe. Denn ich habe auch meine Leute an den und den Ort beschieden.³Hast du nun etwas unter deiner Hand, ein Brot oder fünf, die gib mir in meine Hand, oder was du findest.⁴Der Priester antwortete David und sprach: Ich habe kein gemeines Brot unter meiner Hand, sondern heiliges Brot; wenn sich nur die Leute von Weibern enthalten hätten!⁵David antwortete dem Priester und sprach zu ihm: Es sind die Weiber drei Tage uns versperrt gewesen, da ich auszog, und der Leute Zeug war heilig; ist aber dieser Weg unheilig, so wird er heute geheiligt werden an dem Zeuge.⁶Da gab ihm der Priester von dem heiligen Brot, weil kein anderes da war denn die Schaubrote, die man vor dem HERRN abhob, daß man anderes frisches Brot auflegte des Tages, da man sie wegnahm.⁷Es war aber des Tages ein Mann drinnen versperrt vor dem HERRN aus den Knechten Sauls, mit Namen Doeg, ein Edomiter, der mächtigste unter den Hirten Sauls.⁸Und David sprach zu Ahimelech: Ist nicht hier unter deiner Hand ein Speiß oder Schwert? Ich habe mein Schwert und meine Waffen nicht mit mir genommen; denn die Sache des Königs war eilend.⁹Der Priester sprach: Das Schwert des Philisters Goliath, den du

¹فَجَاءَ دَاوُدُ إِلَى ثُوبٍ إِلَى أَخِيَمَالِكَ الْكَاهِنِ. قَاصُطَرَبَ أَخِيَمَالِكُ عِنْدَ لِقَاءِ دَاوُدَ وَقَالَ لَهُ، لِمَاذَا أَنْتَ وَحْدَكَ وَلَيْسَ مَعَكَ أَحَدٌ؟²فَقَالَ دَاوُدُ لِأَخِيَمَالِكَ الْكَاهِنِ، إِنَّ الْمَلِكَ أَمَرَنِي بِشَيْءٍ وَقَالَ لِي، لَا يَعْلَمُ أَحَدٌ شَيْئًا مِنَ الْأَمْرِ الَّذِي أُرْسَلْتُ فِيهِ وَأَمَرْتُكَ بِهِ. وَأَمَّا الْعِلْمَانُ فَقَدْ عَيَّيْتُ لَهُمُ الْمَوْضِعَ الْفُلَانِي وَالْفُلَانِي.³وَالآنَ فَمَاذَا يُوجِدُ تَحْتَ يَدِكَ. أَعْطِ خَمْسَ خُبْزَاتٍ فِي يَدِي أَوْ الْمَوْجُودَ. فَأَجَابَ الْكَاهِنُ دَاوُدَ، لَا يُوجِدُ خُبْزٌ مُحَلَّلٌ تَحْتَ يَدِي، وَلَكِنْ يُوجِدُ خُبْزٌ مُقَدَّسٌ إِذَا كَانَ الْعِلْمَانُ قَدْ حَفِظُوا أَنْفُسَهُمْ لَا سَيِّمًا مِنَ النِّسَاءِ.⁵فَأَجَابَ دَاوُدُ الْكَاهِنَ، إِنَّ النِّسَاءَ قَدْ مُنِعَتْ عَنَّا مِنْذُ أَمْسٍ وَمَا قَبْلَهُ عِنْدَ خُرُوجِي وَأَمْنَعَهُ الْعِلْمَانُ مُقَدَّسَةً. وَهُوَ عَلَى تَوَعُّ مُحَلَّلٌ، وَالتَّيَوْمَ أَيْضًا بِنَقْدَسُ بِالْآيَةِ.⁶فَأَعْطَاهُ الْكَاهِنُ الْمُقَدَّسَ، لِأَنَّهُ لَمْ يَكُنْ هُنَاكَ خُبْزٌ إِلَّا خُبْزُ الْوُجُوهِ الْمَرْفُوعِ مِنْ أَمَامِ الرَّبِّ لِيُوضَعَ خُبْزٌ سُخْنٌ فِي يَوْمٍ آخِذِهِ.⁷وَكَانَ هُنَاكَ رَجُلٌ مِنْ عِبِيدِ سَاوُلَ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ مَحْضُورًا أَمَامَ الرَّبِّ اسْمُهُ دُوعُ الْأَدُومِيُّ رَئِيسُ رُعَاةِ سَاوُلَ.⁸وَقَالَ دَاوُدُ لِأَخِيَمَالِكَ، أَفَمَا يُوجِدُ هُنَا تَحْتَ يَدِكَ رُمُحٌ أَوْ سَيْفٌ، لِأَنِّي لَمْ أَخُذْ بِيَدِي سَيْفِي وَلَا سِلَاحِي لِأَنَّ أَمْرَ الْمَلِكِ كَانَ مُعْجَلًا.⁹فَقَالَ الْكَاهِنُ، إِنَّ سَيْفَ جُلْيَاتِ الْفِيلِسْطِينِيِّ الَّذِي قَتَلْتَهُ فِي وَادِي الْبُطْهَمِ هَا هُوَ مَلْفُوفٌ فِي ثُوبٍ خَلْفَ الْأَفُودِ، فَإِنْ شِئْتَ أَنْ تَأْخُذَهُ فَخُذْهُ، لِأَنَّهُ لَيْسَ آخَرُ سِوَاهُ هُنَا. فَقَالَ دَاوُدُ، لَا يُوجِدُ مِنْهُ. أَعْطِنِي إِيَّاهُ.¹⁰وَقَامَ دَاوُدُ وَهَرَبَ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ مِنْ أَمَامِ سَاوُلَ وَجَاءَ إِلَى أَخِيشَ مَلِكِ جَتَ.¹¹فَقَالَ عَبِيدُ أَخِيشَ لَهُ، أَلَيْسَ هَذَا دَاوُدُ مَلِكُ الْأَرْضِ. أَلَيْسَ لِهَذَا كُرٌّ يُعْتَبَرُ فِي الرِّقْصِ قَائِلَاتٍ، صَرَبَ سَاوُلُ أَلُوقَهُ وَدَاوُدُ رَتَوَانِهِ.¹²فَوَضَعَ دَاوُدُ هَذَا الْكَلَامَ فِي قَلْبِهِ وَخَافَ جِدًّا مِنْ أَخِيشَ مَلِكِ جَتَ.¹³فَعَبَّرَ عَقْلُهُ فِي أَعْيُنِهِمْ، وَتَطَاهَرُ بِالْجُثُونِ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ، وَأَخَذَ يُخْرِشُ عَلَى مَصَارِيعِ الْبَابِ وَيُسِيلُ رِيقَهُ عَلَى لِحْيَتِهِ.¹⁴فَقَالَ أَخِيشَ لِعَبِيدِهِ، هُوَذَا تَرَوْنَ الرَّجُلَ مَجْنُونًا، فَلِمَاذَا تَأْتُونَ بِهِ إِلَيَّ.¹⁵أَلَعَلِّي مُحْتَاجٌ إِلَى مَجَانِينَ حَتَّى أَتَيْتُمْ بِهِذَا لِيَتَجَنَّ عَلَيَّ. أَهَذَا يَدْخُلُ بَيْتِي..

schlugst im Eichgrunde, das ist hier, gewickelt in einen Mantel hinter dem Leibrock. Willst du das, so nimm's hin; denn es ist hier kein anderes als das. David sprach: Es ist seinesgleichen nicht; gib mir's!¹⁰ Und David machte sich auf und floh vor Saul und kam zu Achis, dem König zu Gath.¹¹ Aber die Knechte des Achis sprachen zu ihm: Das ist der David, des Landes König, von dem sie sangen im Reigen und sprachen: Saul schlug tausend, David aber zehntausend.¹² Und David nahm die Rede zu Herzen und fürchtete sich sehr vor Achis, dem König zu Gath,¹³ und verstellte seine Gebärde vor ihnen und tobte unter ihren Händen und stieß sich an die Tür am Tor, und sein Geifer floß ihm in den Bart.¹⁴ Da sprach Achis zu seinen Knechten: Siehe, ihr seht, daß der Mann unsinnig ist; warum habt ihr ihn zu mir gebracht?¹⁵ Habe ich der Unsinnigen zu wenig, daß ihr diesen herbrächtet, daß er neben mir rasete? Sollte der in mein Haus kommen?